

FS 03 2012 Der Thuisbrunner Leitenweg

Was gibt es Schöneres als in frischen Herbsttagen, Kleintiere, wie Schafe und Ziegen auf den Magerweideflächen zu beobachten. Dazu möchten wir noch die Vegetation an den Hängen erkunden. Heute am 2. Sept. ist der geeignete wolkenverhangene Wandertag. Schon habe ich geklärt was „Leiten“ sind. Am Brauereigasthof „Seitz“ erwartet uns der freundliche Seniorchef mit Flyern zum „5-Seidla-Weg“ und erzählt uns, dass es in Thuisbrunn“ einstmals mehrere Keller mit Ausschank gab. <http://www.gasthof-seitz.de>



Für eine Besichtigung, wie sie immer sonntags Vormittag angeboten wird, bleibt keine Zeit. Die erst 2007 wieder eröffnete und damit sehr junge Brauerei verfügt über eine moderne Ausrüstung und braut ein eigenständiges Bier.



Brauereigasthof „Elchbräu“



Der Einstieg in unsere Route wurde gleich gefunden, das Leiten Emblem zeigt auf der Tafel zur „Pinselleite“.



Informieren Sie sich über den landschaftlich reizvollen Rundweg über <http://www.thuisbrunn.com>



Magerrasen Pinselleite

Die Kellermeile in Thuisbrunn – waren es wie bei uns in Weissenstadt Eiskeller für Brauereien, Kartoffelkeller oder Gemüsekeller, diese Antwort bleibt uns der Weg noch schuldig.



Keller zur Pinselleite

„Thuisbrunn“ wurde 1007 von Kaiser Heinrich II an den Bischofssitz Bamberg verschenkt. Die Namen der Leiten sind abgeleitet von der Lage, der Nutzung oder von dem Nutzer.

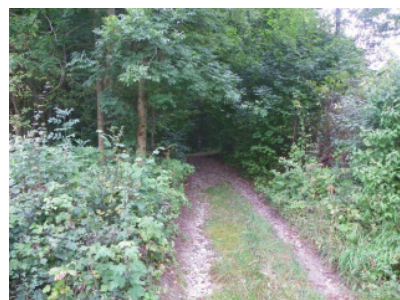


Unsere Wanderung läuft über die „Pinselleite“, dann nach „Hohenschwärz“ mit Einkehr in den Brauereigasthof „Hoffmann“, zurück über die „Hirtenleite“, hoch zur Knockleite, weiter zur Seeleite, über die „Försterleite“ zur „Burgterrasse“.

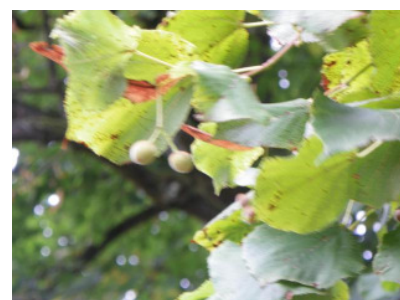
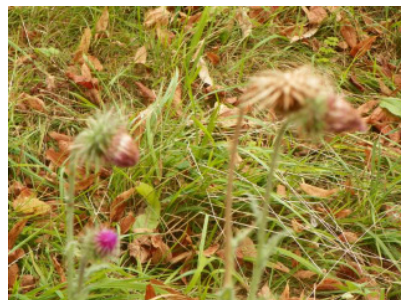
FS 03 2012 Der Thuisbrunner Leitenweg



Noch ein Blick über den Ort bevor wir in den Wald verschwinden. Auf den Leiten finden wir häufig Feuerstellen, die an bestimmten Anlässen mit Holz versorgt und gezündet werden.



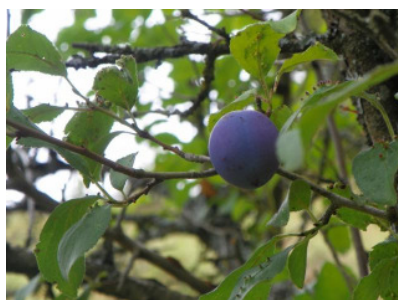
Brache auf der Pinselleite



Wir laufen den knappen Kilometer auf der wenig befahrenen Strasse hoch nach „Hohenschwärz“ um einen kleinen Imbiss und das Bier der Brauerei Hoffmann zu verkosten.



Was haben Radler und Wanderer gemeinsam? Bei einem Plattfuß zunächst einen Notstand. Das nette Tandempaar beklagt heute schon den zweiten Platten – erster bei „Hundshaupten“. Wanderer und Radler geben nicht auf.



Unterwegs eine meiner Lieblingsspeisen. Die Zwetschgen sind noch nicht ganz reif und als Vorspeise für den späteren Biergenuss ungeeignet.

FS 03 2012 Der Thuisbrunner Leitenweg

Zwei paar Bratwürste mit Sauerkraut und Brot und ein schwarzer Tee und ein Hausbier so lautet unsere Bestellung. Von alledem bleibt nicht viel übrig. Es fällt schwer wieder aufzubrechen.



Brauereigasthof „Hoffmann“

Was gibt's am Weg zur „Hirt'n Leiten ?



„Franzen Enzian“



„Schlehenstrauch“



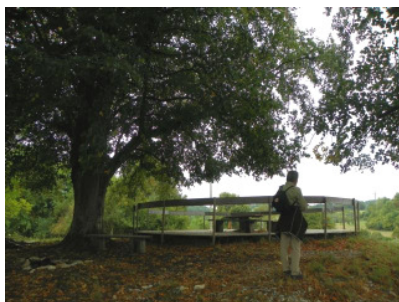
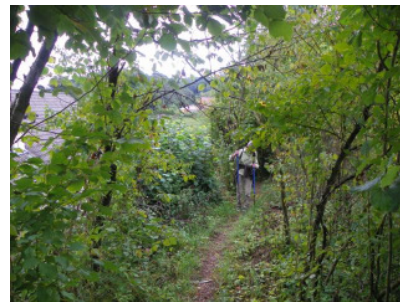
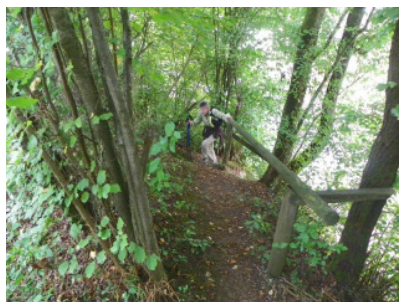
„Rote Beete Wurzel“

Hier geht's hoch. Durch ein Laubenmeer zur Hirt'n Leiten. Hella kann sich noch einen Eindruck vom Geflügelverein holen. Sie berichtet von speziellen Gänsen mit eindrucksvollen Köpfen



Hier geht's zur Hirt'n Leiten

Die Hirt'nleiten – eine schöne Aussicht



FS 03 2012 Der Thuisbrunner Leitenweg

Gleich geht's weiter zur Knockleite. Ein Stück der Hauptstrasse entlang, dann den gepflasterten landwirtschaftlichen Transportweg hoch. In der Ferne ein Damwildgehege.



Zur „Knock- oder Knolleite“

Die Markierung zeigt zu diesem rankenden Laubholztunnel, den wir passieren und dann vor der Knockleite stehen.



Ein schattiger Laubengang

Die mit Steinen besetzte Weidefläche wird durch einen unüberwindlichen Weidezaun gesichert. Wir müssen den Wanderweg gezwungener Maßen talwärts verlassen und erneut über ein Stück Straße hochsteigen bis es nach rechts zur Seeleite weitergeht.



Der herausragende Bergfried

Thuisbrunn („tuosibruno“) wurde 1007 von König Heinrich II (ab 1014) zusammen mit dem Königshof Forchheim und 13 weiteren Dörfern dem neu gegründeten Bistum Bamberg „auf alle Zeiten“ geschenkt. Im Jahr 1403 wurde es dem Nürnberger Burggrafen Johann III zugesprochen. Kurzum der Ort Thuisbrunn mit seinen umliegenden Dörfern gehört – wie meine Heimat Weissenstadt – zu den Multi - Kulti Regionen Frankens. Unterlag man nicht als Vasallen den Burggrafen von Nürnberg, so auch den Markgrafen von Brandenburg und später zu Napoleons Zeiten, dem Königreich Bayern.



... zum Bischofssitz Bamberg

Katharinenkirche und Burgruine in einem fantastischen Panorama von der Seeleiten aus aufgenommen.



Blick auf Kirche und Burg

Das ehemalige, 1971 genehmigte Wappen, von dem Heraldiker(Wappenkundler) Karl Haas aus Kronach gefertigt, wird wie folgt beschrieben: Geviert von Silber und Schwarz mit einem schmalen blauen Wellbalken, belegt mit einem goldenen Quaderturm. Der hier vorbei führende Burgenweg von Egloffstein über Leienfels und Strahlenfels, Thuisbrunn zeigt das Wappen „Gräfenbergs“ mit den Ortsteilen Haidhof, Hohenschwärz, Neusles, Höfles, Dörnhof.





Info entnommen von der Seite Thuisbrunn



Rast auf der „Seeleiten“

FS 03 2012 Der Thuisbrunner Leitenweg

Hier treffen wir auf den Wanderverbindungsweg  von „Egloffstein“ nach „Gräfenberg“ und dem , der gerne von Sonntagswanderern mit Kindern; so auch heute gelaufen wird.



Es ist Mittag geworden und bald wird es Zeit für eine Einkehr. Mein freundliches Mahlzeit, lässt zwei Frauen aufhorchen. „Wenn nur etwas zum Essen da wäre“, bekundet die Mollige. „Gelogen, Sie haben doch erst ein Schweinshäxle gegessen“, erwidere ich.

Hier zwischen den Felsen grasen an geeigneten Tagen Schafe und Ziegen. Heute ist kein Tier zu sehen. Nur die „Tretminen“, wie der Kot von Hella bezeichnet wird, ist überall verstreut.

Wir sind wieder am Ortsrand angekommen, lassen die Leiten „Kugelspiel(Huteichen)“ und „Todsfield“ links liegen. Auf einer großen Informationstafel „Thuisbrunner Leitenweg“ wird beschrieben, was der Kalkmagerrasen an Tier- und Pflanzenwelt beheimatet. Die nächste Anforderung, der Weg zur „Katharinenkirche und Burg“ steht unmittelbar bevor.



Die Aktionsgruppe „Leader +“ stellt durch ein Förderprogramm (2007 bis 2013) unter anderem das Wegnetz <http://www.kultur erleben-fränkische-schweiz.de> auf.



Die Besitzer dieser Lamas bieten ein Programm für Ausritte und Suchen nach Versteinerungen in Dolomitgestein an. Ein ab 14:00 Uhr geöffnetes Cafe lädt zum Verweilen ein. <http://www.lamahütte.de>



Aufbruch zur „Schmiedleite“



eine karge felsige Weidefläche



Ein hungriger Wanderer



FS 03 2012 Der Thuisbrunner Leitenweg

Ein Faltblatt das in der Kirche ausliegt beschreibt die neugotische Katharinenkirche. Die Kirche wird 1855 in Anlehnung an die großen geräumigen Dome mit typischen Spitzbögen am Weg nach „Hohenschwärz“ errichtet. Der sandsteinerner Taufstein, das Vortragekreuz und die Moseskanzel stammen aus der Zeit um 1700 aus der Schlosskapelle unterhalb der Burg.



Die „Katharinenkirche“

Hella macht mich auf die vom Balkon herabhängenden roten Weintrauben und die roten Geranien aufmerksam. Ein seltener Anblick in unseren geographischen Breiten.



Die Burg ist im Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden. Eine Plattform mit einer Infotafel ermöglicht eine schöne Aussicht. Der Erbauer des Thuisbrunner Schloss, wie die Burg genannt wird, bleibt unbekannt. Die Gründung geht ab 1358 auf „Ritter Hilpolt von Mayenthal zu Thuisbrunn“, der sich später als Vasall den hohenzollerischen Burggrafen von Nürnberg unterwirft oder deren selbst zurück. Thuisbrunn wurde als markgräfliche Enklave umrahmt vom fürstbischöflichen und nürnbergischen Territorium. Das Schloss wurde mehrmals in den Städtekrieg um Nürnberg(1388), zur Zeit der Markgräflichen Kriege(1449,1553) und im 30 - Jährigem Krieg(1631) niedergebrannt. Dazwischen wurde 1563 in einem renovierten Gebäude ein Vogt vom Amt Streitberg eingesetzt. 1791 schenkte Markgraf Alexander die Markgrafenschaften Ansbach und Bayreuth an seinen preußischen Verwandten Kaiser Wilhelm II. 1804 nach einem Grenzbereinigungsvertrag ging Thuisbrunn an das Kurfürstentum Bayern(1806 Königreich Bayern). Das Vogtshaus wurde zum Staatlichen Forstamt, „der Förstersburg“. Die Familie Borrish renoviert seit 1961 die Burg sorgfältig.



70m zur Plattform

Unterhalb der Burg, inmitten des alten Friedhofs(Kirchhofs) stand die alte Schlosskapelle. Sie wurde erstmals 1431 urkundlich erwähnt, im Jahre 1460 Pfarrkirche und war der Hl. Katharina geweiht. 1532 wurde Thuisbrunn durch die Reformation evangelisch.



zu Füßen des Burgfrieds



Der Friedhof unterhalb der Burg

FS 03 2012 Der Thuisbrunner Leitenweg

Bereits am Burghang fällt uns eine Familie mit Kindern auf, die sich im Ort an dem kleinen Teich Truthähne - oder sind dies Strauße - Gänse, und Enten anschauen. „Da möchte' ich auch hin“, freut sich Hella. Gesagt, getan ein kleiner



Abstecher und wir erleben die Tiere. Besondere Aufmerksamkeit schenkt Hella der Farbe der Flügel dieser Ente: „Die hat Federn wie mein Eichelhäher, Hella's Liebling, den sie von der Winterfütterung kennt.“

Im Biergarten der Gastwirtschaft „Seitz“ findet im Schatten unsere Abschlusseinkehr statt. Ein Hinweis zeigt, dass etwas ungewohnt die Getränkeausgabe separat in einem Keller ganz oben liegt. Ich hole ein frisch gezapftes dunkles malziges Bier und einen schwarzen Tee. Eine große Auswahl an Speisen und eine Kürbiscremesuppe werden in oder auf fränkischem Porzellan angeboten. Hella entscheidet sich für eben diese Suppe und einem Schnitzel; ich probiere den Waller im Wurzelsud.



Genuss im Biergarten

Ein junges Wanderpaar, das bereits 18km vom kleinen Ort „Weingarts“ hierher unterwegs ist und noch 6km zurück muss, sorgt für eine Kurzweil am Tisch.

Die Vegetation auf den Leiten



- Der „Borretsch oder das Gurkenkraut“

- Die „Schneebeere oder der Knallerbsenstrauch“

- Das „Pfaffenhütchen oder der Spindelstrauch“

- Die „Hagebutte oder die Heckenrose“